



Altersheim Bahnmatte



Altersheim Martinspark

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der Januar-Ausgabe des Huusblicks liegt es jeweils auf der Hand, einen Rückblick und Ausblick zu machen. Wann sonst, wenn nicht jetzt?

So finden Sie, nebst meiner Einleitung mit einigen Gedanken zum vergangenen Jahr auf der letzten Seite, auch wieder ein paar fotografisch festgehaltene bewegende Momente.

Wir haben auf 2016 einen Bonustag für alle Mitarbeitenden eingeführt, welche nie fehlten. Ich meinerseits, habe dieses Vorhaben schon am ersten geplanten Arbeitstag im neuen Jahr verwerfen müssen, nachdem mich eine Grippe heimsuchte. Das ist eben dann auch wichtig, nicht krank zur Arbeit zu gehen und dort wohlmöglich die anderen anzustecken. Übrigens sind 78 von

insgesamt 200 Mitarbeitenden im letzten Jahr ohne Fehltag geblieben und dürfen sich deshalb im 2017 einen zusätzlichen freien Tag gönnen.

Im September 2016 startete das Kader der Altersheime Baar in Zusammenarbeit mit der Firma «H-Focus» die Erarbeitung eines zweiteiligen Betriebskonzeptes. Der erste Teil soll den heutigen Betrieb abbilden und somit für mehr Transparenz sorgen. Der zweite Teil beinhaltet das geplante Konzept für die Altersheime Baar nach Erstellung des Neubaus Bahnmatte. Darin ist dann auch das Altersheim Martinspark integriert, weil auch hier die Zeit nicht stillsteht und sowohl betriebliche wie auch infrastrukturelle Veränderungen anstehen.

Im Oktober 2016 wurde der Start zum Aufbau eines ganz-

heitlichen und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems (QM) gegeben. In einer Kaderretraite stellten Esther Meier, Leiterin Verwaltung und QM-Verantwortliche der Altersheime Baar sowie der externe Begleiter, Janosch Derwort, von «Derwort Consulting AG», den Umsetzungsplan vor. Das anspruchsvolle aber notwendige Vorhaben wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Qualität soll bei uns kein Zufall sein, sondern auf definierten Strukturen und Prozessen beruhen.

Im November 2016 führte die von uns beauftragte Firma «Qualis» bei den Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden eine Zufriedenheitsumfrage durch. Wir erhoffen uns, dadurch wertvolle Impulse über das aktuelle Befinden und Anregungen für Verbesserungsmöglichkeiten. Die

Auswertung erfolgt im Frühjahr 2017.

Die Planung im Neubauprojekt Bahnmatt kam 2016 leider nicht so richtig voran. Im Moment verharrt man in der Vorprojektphase, weil vertiefte Abklärungen und Berechnungen notwendig sind, bevor es weitergehen kann. Eine zentrale Frage dabei ist: «Wie viel darf ein Platz kosten, damit der künftige Bewohner diesen auch finanzieren kann»?

2017 werden verschiedene strategische Veränderungen vollzogen oder aufgegleist. Zwei Vorstandsmitglieder treten auf die nächste Generalversammlung zurück. Frau Berty Zeiter und Frau Barbara Hotz, als Gemeindevertreter des VFA, weil der Gemeinderat keine Doppelmandate mehr will. Wir bedauern diese Austritte sehr. Sie ermöglichen aber auch, die Zusammensetzung des VFA inskünftig nach Ressort und Fachbereich zu vollziehen. Ebenfalls sollen die künftige Gesellschaftsform und die Eigentumsverhältnisse der Liegenschaften diskutiert werden.

Ich wünsche Ihnen nun eine spannende Lektüre

Johannes Kleiner

Wohngemeinschaft Bahnmatt

Die Umbauarbeiten befinden sich im Feinschliff.

Dank dem riesigen Einsatz durch unseren Technischen Dienst, sind die Arbeiten gemäss Terminplan fertig geworden.

Eine grosszügige Küche steht im Mittelpunkt der WG. Die hellen und freundlichen Räume warten darauf, schön eingerichtet zu werden.

Das Mitarbeiter-Team begann im Januar mit der Einrichtung der Allgemein Räume, sodass schon bald die künftigen WG-Bewohner einziehen können.



Küche Wohngemeinschaft

Es hat noch freie Plätze. Sind Sie interessiert? So melden Sie sich bitte bei Frau Esther Pellegrini, 041 769 89 11.

BEWOHNENDE Weihnachtsfeier Bahnmatt und Martinspark

Die diesjährige Weihnachtsfeier gestaltete sich als Gourmet-Abend. Das Küchen-Team verwöhnte die Bewohner und ihre Angehörigen (pro Haus ca. 230 Teilnehmer) mit einem 4-Gang Menü auf höchstem Niveau und 15 Sorten selbstgebackenen Weihnachts-Guetzli.



Vorspeiseteller



Hauptgang-Menü

Manuel Bieler, ref. Pfarrer und Bruno Baumgartner, Sozialdiakon, gestalteten im Bahnmatt wiederum den besinnlichen Teil des Abends.

Im Martinspark sorgten Vroni Stähli, ref. Pfarrerin und Markus Grüter, Seelsorger, für die besinnlichen Momente, musikalisch untermalt von Rudolf Schlatter, Bewohner Martinspark.

Ganz im Zeichen der Besinnlich- und Geselligkeit, genossen alle einen wunderschönen Advents-Abend im Kreise der Familie oder ihren Nächsten.

Bewohnerportrait

Interview vom 5. Januar 2017, mit Hansrudolf Steinbrunn, HS, durch Ruth Ryser, RR.

Herr Steinbrunn wohnt seit Mai 2008 im Bahnmatt.

RR: Wie war Ihre letzte Wohnsituation?

HS: Ich wohnte lange Zeit in Baar in einer Wohnung im 3. Stock ohne Lift. Nach und nach wurde das Treppensteigen schwieriger. Dies war auch der Grund für den Eintritt ins Altersheim.

RR: Wie war es danach mit der Mobilität im Altersheim?

HS: Schon bald war ich leider an den Rollstuhl gebunden. Mein Elektro 3-Rad ermöglichte mir weiterhin Ausflüge nach Zug und Umgebung. Mein Gefährt war akkubetrieben, so mussten meine Touren jeweils gut geplant sein, damit ich nicht plötzlich unterwegs steckenblieb. Glücklicherweise ist das nie vorgekommen. Das 3-Rad habe ich in der Zwischenzeit verkauft.

RR: Welche Interessen pflegen Sie?

HS: Ich schaue gerne Sendungen im Fernseher, zeitweise hatte ich sogar 2 davon, so konnte ich verschiedene Sendungen gleichzeitig schauen. Zudem lese ich gerne Sachbücher oder die «20 Minuten». Das wöchentliche Krafttraining hält mich weiterhin fit.

RR: Was gehört zu Ihren Highlights im Bahnmatt?

HS: Schmunzelt! Den täglichen Schwatz vor dem Mittagessen in eingespielter Runde, möchte ich auf keinen Fall missen. Ein kleiner Flirt oder ein frecher Spruch liegt da allweil noch drin.

RR: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

HS: Ich wünsche mir sehr, dass mich mein langjähriger Freund auch weiterhin besucht. Er nimmt mich jeweils mit auf ausgedehnte Spaziergänge. Wir haben es immer lustig und es gibt viel zu erzählen. Sein Hund ist jeweils auch dabei.

RR: Herzlichen Dank für das Gespräch.



Hansrudolf Steinbrunn

PERSONELLES

Zum Jahresanfang durften wir Herrn Ernesto Filippi als neuen Hauswart im Altersheim Bahnmatt und gleichzeitig Stellvertreter des Leiters

Technischer Dienst begrüßen.

Im Februar tritt Frau Sarah Keller die Stabstelle als Mitarbeiterin «Marketing / Unternehmensentwicklung / IT» an. Die 40%-Stelle bearbeitet vor allem Inhalte der Öffentlichkeitsarbeit und der zukünftigen Ausrichtung der Altersheime Baar.

Wir heissen die beiden neuen Mitarbeitenden ganz herzlich willkommen und freuen uns, sie in unserem Team zu haben.

Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf

Bereits etwas mehr als ein Jahr ist es her, seit ich bei den Altersheimen Baar als HR-Fachfrau gestartet habe. Viel ist passiert in diesem Jahr; ich durfte viele spannende Menschen kennenlernen, neue Projekte in Angriff nehmen und meine Stelle stetig ausbauen. In privater Hinsicht stand natürlich die Geburt unserer zweiten Tochter im Sommer 2016 im Vordergrund.

Den anschliessenden Mutterschaftsurlaub habe ich in vollen Zügen genossen, freute mich aber auch wieder auf den Arbeitsalltag. Dieser erfordert täglich viel Organisation und Flexibilität. Mein Mann und ich arbeiten beide Teilzeit, zudem haben wir super Grosseltern, die uns jederzeit unterstützen und eine tolle Krippe, die unser Betreuungsprogramm ergänzt.

Der Spagat zwischen Familie und Beruf ist nicht immer einfach, die Betreuung muss organisiert werden und ein Plan B muss immer im Hinterkopf

bereitstehen, damit Unvorhergesehenes gemanagt werden kann. Zum Glück kann ich mich hier auf ein tolles Umfeld verlassen und auch mein Arbeitgeber, die Altersheime Baar, leistet einen grossen Beitrag in Form von Verständnis und flexiblen Arbeitszeiten, dass sich Familie und Beruf vereinbaren lassen.

In meiner Arbeit als Personalverantwortliche habe ich täglich verschiedenste Aufgaben zu erledigen, vom Vorstellungsgespräch über Schreiben von Zeugnissen und Verträgen bis zu Gesprächen mit Versicherungen und Coaching von Führungspersonen. Mir liegen die Anliegen und Probleme unserer Mitarbeitenden sehr am Herzen und ich bin bemüht, Ihnen jederzeit ein offenes Ohr zu bieten und sie optimal zu beraten und zu unterstützen.

Gaby Jans

→ (H)UUSBLICK

28. Januar 2017

Personalausflug: Schneeschuh-Tour

10. Mai / 6. Juni 2017

Personalausflug: Erlebnis Waldegg

Anmeldung bis 7. April

Dienstjubiläen
(Februar bis April 2017):

5 Dienstjahre

- Elena Steinmann
wohnen kompakt

10 Dienstjahre

- Ruth Eisele
Leiterin Gastronomie
- Ramona Montemurro
Hauswirtschaft
- Regula Rufenacht
Hausdienst

Rückblick 2016 in Bildern



Oben v. links: Tanznachmittag, Fasnachtsball, Besuch von der Spielgruppe
Mitte v. links: Personalanlass im Gemeindesaal, Personalausflug «Schoggi Workshop», Eiertütschen
Unten v. links: Sommerfest, Kochen «Wurstsalat», Bewohnerausflug «Villette Cham»